Stadt
Bischofszell

PROTOKOLL

DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 16. MAI 2023

Ort: **Bitzihalle Bischofszell**
Datum: **Dienstag, 16. Mai 2023**
Beginn: **20.00 Uhr**
Vorsitz: **Thomas Weingart, Stadtpräsident**
Protokoll: **Michael Christen, Stadtschreiber**

Stimmberechtigte: 3‘645
Anwesende mit Stimmrecht: 133 = 3.6 %

Stadtpräsident Thomas Weingart begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung.

Er weist darauf hin, dass an der Versammlung auch Gäste ohne Stimmrecht beratend mitwirken dürfen. Auf das Verlesen von Entschuldigungen wird verzichtet. Alle stimmberechtigten Teilnehmenden haben beim Eingang einen grünen Stimmzettel erhalten, welcher für die offenen Abstimmungen benötigt wird.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit Stimmrechtsausweis und Botschaft rechtzeitig erfolgt ist. Weiter wird auf die Möglichkeit zum Bezug von detaillierten Unterlagen sowie auf entsprechende Medienmitteilungen verwiesen.

Gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden – ausser den bezeichneten Gästen – sowie gegen die mit den Unterlagen versandte Traktandenliste werden auf Anfrage keine Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird somit als eröffnet erklärt. Die genehmigte Traktandenliste lautet demnach wie folgt:

1. Jahresrechnung 2022
2. Antrag um Genehmigung des gesamtrevidierten Reglements über das Bestattungs- und Friedhofwesen (Friedhofreglement)
3. Verabschiedungen und Ehrungen
4. Mitteilungen
5. Allgemeine Umfrage

Für das Zählen der Stimmen sind die anwesenden Mitglieder des städtischen Wahlbüros zuständig.

Traktandum 2 – Jahresrechnung 2022

Rechnung 2022 der Stadt Bischofszell

Erfolgsrechnung
Anstatt mit einem budgetierten Verlust von CHF 660'000 schliesst die Jahresrechnung der Stadt mit einem Ertragsüberschuss von rund 1.16 Mio. Franken. Höhere Steuereinnahmen, zusätzliche Mittel aus dem kantonalen Finanzausgleich, tiefere Sozialhilfeausgaben und ein Buchgewinn aus zwei verkauften Liegenschaften trugen im Wesentlichen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei. Wird das Jahresergebnis um die Liegenschaften Verkäufe bereinigt, bleibt immer noch ein Plus von CHF 600'000. Stadtpräsident Thomas Weingart erläutert in diesem Zusammenhang die Entwicklungen der Sozialhilfeausgaben, des Steuerertrags, der Grundstückgewinnsteuern sowie des Finanzausgleichs der vergangenen Jahre.

Die Erfolgsrechnung der Stadt Bischofszell weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 18'401’370 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 18'500’690, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolges von CHF 1'254’104 und eines ausserordentlichen Erfolges von CHF 5’000, einen Gewinn von CHF 1'159’784 aus.

Investitionsrechnung

Im vergangenen Jahr wurden Investitionen von rund 1.48 Mio. Franken getätigt. Die wichtigsten werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aufgezeigt. Dazu gehören der Gemeindebeitrag an die Sanierung der Poststrasse inkl. Kreiselverkehr (CHF 601’896), weitere Sanierungen an Gemeindestrassen (CHF 590'208), der Ersatz eines Kommunalfahrzeuges im Werkhof (CHF 214'861) sowie eine Kapitalbeteiligung an der Wärme Sittertal-Bischofszell AG (CHF 200'000).

In der Investitionsrechnung stehen Ausgaben von CHF 2'489’055 Einnahmen von CHF 1'006’841 gegenüber. Die Investitionsrechnung schliesst demnach mit Nettoinvestitionen von CHF 1'482’214.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. *Die Jahresrechnung 2022 der Stadt Bischofszell mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 1'159'784 und Netto-Investitionen von CHF 1'482'214 zu genehmigen.*
2. *Den Gewinn von CHF 1'159'784 wie folgt zu verwenden:*
   - *Einlage von CHF 200'000 in den Fonds für Restaurierungen nach NHG*
   - *Einlage von CHF 400'000 in die Vorfinanzierung zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes*
   - *Einlage von CHF 400'000 in die Vorfinanzierung zu Strassenerneuerungen im Ortsteil Halden*
   - *Erlass der Darlehensforderung gegenüber dem Alters- und Pflegeheimbetrieb «Bürgerhof – Wohnen im Alter» im Umfang von CHF 100'000.*
   - *Zuweisung von CHF 59'784 in den Bilanzüberschuss.*

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022 der Stadt, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, sowie die Verbuchung des Gewinnes gemäss Antrag des Stadtrates.

Beide, einzeln abgestimmten Beschlusspunkte, werden ohne Gegenstimme gefasst.

Rechnung 2022 Bürgerhof – Wohnen im Alter

Erfolgsrechnung

Die städtische Alters- und Pflegeinstitution Bürgerhof konnte im vergangenen Jahr einen Ertragsüberschuss von CHF 277'000 verzeichnen. Dieser kann einerseits auf eine erfreulich hohe Belegung (97%) sowie auf einen Darlehenserlass durch die Stadt in der Höhe von CHF 200'000 zurückgeführt werden. Das Budget rechnete mit einem Verlust von CHF 53'000.

Die Erfolgsrechnung des Altersheims Bürgerhof weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 2'811’726 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 2'735’058, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolgs von CHF 200’000 einen Ertrag von CHF 276’668 aus.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2022 des Bürgerhof – Wohnen im Alter mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 276’668 zu genehmigen.
2. Den Gewinn von CHF 276'668 dem Bilanzüberschuss zuzuweisen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022 Bürgerhof – Wohnen im Alter sowie die Gewinnverwendung gemäss Antrag des Stadtrates.

Beide, einzeln abgestimmten Beschlusspunkte werden ohne Gegenstimme gefasst.

Der Stadtpräsident schliesst das Traktandum mit einem Dank an die für die Rechnungsführung bei der Stadt und beim Bürgerhof verantwortlichen Personen. Ebenfalls dankt er den Mitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die sorgfältige Arbeit.

Traktandum 2 – Antrag um Genehmigung des gesamtrevidierten Reglements über das Bestattungs- und Friedhofwesen (Friedhofreglement)

Vorliegendes Geschäft wird durch die ressortverantwortliche Stadträtin Susanne Scheiwiler-Noser vertreten.

Der Stadtrat hat im Jahr 2021 eine mehrjährige Friedhofplanung verabschiedet. Diese sieht vor, die bestehenden Bestattungsformen in den kommenden Jahren etappenweise zu erweitern. Entstanden ist zum Beispiel ein Friedpark, im östlichen Teil des Friedhofs. Die Änderungen bedingen einer grundlegenden Überarbeitung des bestehenden Friedhofreglements aus dem Jahr 1999. Die Überarbeitung wurde ausserdem zum Anlass genommen, organisatorische Änderungen im kommunalen Bestattungswesen zu berücksichtigen sowie eine redaktionelle Überarbeitung vorzunehmen. Es wird diesbezüglich auf die ausführlichen Erläuterungen in der Botschaft zur heutigen Versammlung verwiesen. Detailbestimmungen werden in der Friedhofverordnung festgelegt, welche ebenfalls überarbeitet wurde. Diese fällt jedoch in die Kompetenz des Stadtrates.

Antrag

Der Stadtrat beantragt, das in der Botschaft abgedruckte gesamtrevidierte Reglement über das Bestattungs- und Friedhofwesen (Friedhofreglement) zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das gesamtrevidierte Reglement über das Bestattungs- und Friedhofwesen (Friedhofreglement) gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimme gefasst.

Traktandum 3 – Verabschiedungen und Ehrungen

Stadtpräsident Thomas Weingart verdankt und verabschiedet an der heutigen Gemeindeversammlung **Christina Forster**, die der Stadt während insgesamt 12 Jahren als Stadträtin für das Ressort Soziales und davon acht Jahre als Vize-Stadtpräsidentin zur Verfügung stand. Sie wird auf Ende der auslaufenden Legislatur auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausscheiden.

Einen speziellen Dank spricht der Stadtpräsident **Boris Binzegger** aus. Dieser darf auf mittlerweile 20 Jahren als Mitglied des Stadtrates zurückblicken und startet im Juni in seine bereits 6. Legislaturperiode.

Angelo Fedi wird als neues Mitglied im Stadtrat begrüsst und gleichzeitig für seine Tätigkeit als erster Verwaltungsratspräsident der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) verdankt und verabschiedet.

Jolanda Eichenberger wird durch den Stadtpräsidenten als neue Verwaltungsratspräsidentin der TGB ab 1. Juni vorgestellt. Sie war bereits bisher Mitglied im Verwaltungsrat und bringt unter anderem als selbständige Unternehmensberaterin sowie als mehrjährige Geschäftsführerin bei den Elektrizitätswerken des Kantons Thurgau (EKT) das nötige Rüstzeug für die Funktion mit.

Im städtischen Wahlbüro kommt es mit dem Legislaturwechsel zu verschiedenen personellen Mutationen. Der Stadtpräsident verdankt und verabschiedet **Fabian Binzegger, Marcel Böhi, Marie-Claire Hug, Sandro Scheiwiller** und **Maja Schöb** nach mehrjähriger Tätigkeit als Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler.

Mit dem Projekt «Natur im Garten» möchte die Stadt die Bevölkerung für mehr Biodiversität im eigenen Garten sensibilisieren. Das Ziel ist ein Garten ohne Pestizid, Dünger und Torf. Innert kurzer Zeit haben sich 16 Privatpersonen angemeldet. Diese werden durch die Fachfrau Nina Egli und Stadtgärtner beraten. An der heutigen Versammlung können bereits vier Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer für ihre naturnah gestalteten Gärten ausgezeichnet werden.

Traktandum 4 – Mitteilungen

Technische Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB)

Der Geschäftsführer, Peter Bulgheroni und Jolanda Eichenberger, ab 1. Juni neue Verwaltungsratspräsidentin, informieren kurz über das vergangene Geschäftsjahr der TGB.

Als neue Bereichsleiter werden Jan Schmidli, Leiter Wasserversorgung seit Dezember 2022 und Ueli Eigenmann, Leiter Elektrizitätsversorgung seit Februar 2023 vorgestellt.

Im kommenden Herbst werden im Versorgungsgebiet rund 100 intelligente Strommessgeräte, sogenannte Smartmeter installiert. Eine flächendeckende Installation soll bis Ende 2027 erfolgen.

Ressort Gesundheit und Gesellschaft, Stadträtin Susanne Scheiwiler-Noser

Prüfung Zusammenschluss Bürgerhof und Sattelbogen

Derzeit wird ein Zusammenschluss der Alters- und Pflegeinstitutionen Bürgerhof und Sattelbogen geprüft. Ein entsprechendes Projekt wurde im vergangenen Oktober gestartet. Die Abklärungen sind sehr vielschichtig. Der Betrieb des Bürgerhof würde in den Sattelbogen übergehen. Die Liegenschaft Marktgasse 36 soll jedoch im Eigentum der Stadt bleiben. Die Zukunft des Bürgerhof könnte durch einen Zusammenschluss gesichert wer-

den. Eine zusammengeschlossene Körperschaft könnte – so viel wurde bereits abgeklärt – rentabel betrieben werden. Noch müssen jedoch der Verein Sattelbogen sowie die weiteren Partnergemeinden dem Vorhaben zustimmen. Und letztlich werden die Bischofszeller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne über den Zusammenschluss zu befinden haben. Die Abstimmung findet frühestens im März oder Frühsommer des kommenden Jahres statt. Die Bevölkerung wird fortlaufend über die weiteren Entwicklungen im Projekt informiert.

Bau und Mobilität, Stadtrat Boris Binzegger

Haldenstrasse (aktueller Stand)

Für die Instandstellung der bisherigen Strassenverbindung nach Halden liegt ein Projekt inklusive einer Kostenschätzung vor. Die notwendige Stützmauer wird neu auf Bohrpfählen fundiert. Der Hang im Rutschgebiet soll mittels einer Nagelwand rückverankert werden. Eine Drainageleitung hinter der Stützmauer soll die Hangentwässerung sicherstellen. Aufgrund der gegebenen Sichtweiten ist eine Fahrbahnbreite von 6.5 Metern vorgesehen. Allenfalls wird eine zusätzliche Geschwindigkeitsbeschränkung notwendig. Für die Blockverbauungen und Knickbuhnen an der Thur ist eine Baustellenzufahrt von Halden herkommend ungeeignet. Es wird daher mit einem Zugang nordseitig von der Kantonsstrasse Richtung Kradolf, zum Beispiel mittels Furt über die Thur geplant. Eine Kostenschätzung mit einer möglichen Abweichung von bis zu 25% rechnet mit Gesamtkosten von rund 4.5 Mio. Franken. Offen ist, ob bzw. in welcher Höhe Beiträge des Kantons aus dem strukturellen Lastenausgleich für besondere Belastungsfaktoren erwartet werden können. Ein entsprechendes Mitfinanzierungsgesuch wird bis Ende Juni bei den zuständigen kantonalen Stellen eingereicht. Sobald die Antwort des Kantons vorliegt, wird das Geschäft für die Abstimmung an der Urne vorbereitet.

Sanierung Poststrasse

Die Sanierungsarbeiten an der Poststrasse laufen auf Hochtouren und nähern sich allmählich ihrem Ende. Die Bepflanzung der neuen Bäume ab Einlenker Türkeistrasse bis zum Postgebäude ist erfolgt. Aktuell wird an der vierten und letzten Bauetappe (Einbau Tragschicht) gearbeitet. Von 12. Bis 24. Juni bleibt der Einlenker Türkeistrasse gesperrt. Ab dem 12. Juni hält die Bus Linie 740 (Uzwil) wieder wie gehabt auf dem Bahnhofplatz. Der Deckbelagseinbau in Richtung Niederbüren ist während den Sommerferien ab 21. Juli geplant. Dann wird die Poststrasse für einige Tage gesperrt bleiben. Die Kreiselgestaltung am Bahnhof erfolgt ab dem 8. Juni.

Tempo 30 Grabenstrasse

Das kantonale Tiefbauamt möchte im Rahmen ihrer neuen Lärm- und Ruheschutzstrategie auf verschiedenen Strassenabschnitten im Kanton Tempo 30 Höchstgeschwindigkeiten einführen. Dazu gehört auch der Abschnitt Bahnhof-/Grabenstrasse. Die entsprechenden Lärmschutzgrenzwerte werden an mehreren Messpunkten überschritten. Eine umfangreiche Analyse hat gezeigt, dass der Lärmschutz in den meisten Fällen mit einem hochwirksamen lärmarmen Belag gewährleistet werden kann. Wo dies aufgrund der Topografie nicht möglich ist – wie unter anderem aufgrund des Gefälles an der Grabenstrasse – soll als einschneidendere Massnahme eine Temporeduktion erfolgen. Eine durch den Kanton in Auftrag gegebene Expertise zeigt auf, dass die gewünschte Wirkung einer Lärmreduktion dadurch erzielt werden kann.

Der Stadtrat wurde vor wenigen Tagen über die Absichten des Kantons in Kenntnis gesetzt und ist nun gehalten, entsprechend Stellung zu nehmen. Eine öffentliche Auflage ist nach den Sommerferien vorgesehen.

Der Stimmbürger *Franz Eugster* meldet sich zu Wort. Er sei dem Vorhaben gegenüber kritisch eingestellt. So würden im Besonderen die Blaulichtorganisationen künftig mehr Zeit benötigen, um im Einsatzfall vor Ort zu sein, wenn die Route über die Grabenstrasse führe. Gleiches gelte auch für die Angehörigen der Feuerwehr, die ins Depot Bitzi einrücken müssten. Er würde es begrüssen, wenn die Bevölkerung einbezogen würde, bevor der Stadtrat eine entsprechende Stellungnahme beim Kanton einreiche.

Stadtpräsident Thomas Weingart sagt, dass der Zeitverlust durch die Temporeduktion im Sekundenbereich anfalle, wie entsprechende Messungen gezeigt hätten. Das Anliegen, die Bevölkerung für die Meinungsbildung einzubeziehen, werde aufgenommen. Die Stadt werde zum Thema zeitnah ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren durchführen.

Präsidiales, Stadtpräsident Thomas Weingart

Ressortzuteilung Stadtrat

Am kommenden 1. Juni startet der Stadtrat in eine neue, vierjährige Legislatur. Alle bisherigen Stadträtinnen und Stadträte behalten ihre bisherige Ressortzuständigkeit. Das neue Ratsmitglied, Angelo Fedi, übernimmt von seiner Vorgängerin Christina Forster das Ressort Soziales.

Ressortzuteilung per 1. Juni 2023:

Boris Binzegger	Bau und Mobilität
Pascale Fässler	Umwelt und Energie
Angelo Fedi	Soziales
Bruno Niedermann	Sicherheit
Jorim Schäfer	Kultur und Sport
Susanne Scheiwiler-Noser	Gesellschaft und Gesundheit
Thomas Weingart	Präsidiales

Informationen zum Immissionsreglement, Stadtschreiber Michael Christen

Der Stadtrat hat an seiner letzten Legislaturplanung beschlossen, ein Reglement über den Schutz vor Immissionen (Immissionsreglement) zu erarbeiten. Dieses liegt nun im Entwurf vor. Verbindliche Regeln sollen in einer Art «Hausordnung für das Zusammenleben in der Gemeinde» verbindlich festgelegt werden. Als Bezugswerte dienen die Nachtruhezeiten sowie die Ruhezeiten tagsüber. Die Stadt stellt seit mehreren Jahren eine markante Zunahme an Anfragen und Immissionsklagen fest. Der Reglementsentwurf ist auf der Website der Stadt aufgeschaltet. Die interessierte Bevölkerung hat die Gelegenheit, sich bis Mitte September zum Immissionsreglement zu äussern. Über den neuen Gemeindeerlass soll dann an der kommenden Gemeindeversammlung, im November 2023 abgestimmt werden.

Traktandum 5 – Allgemeine Umfrage

Es werden auf Anfrage des Versammlungsleiters keine Wortmeldungen gewünscht.

Abschluss der Versammlung

Der Stadtpräsident macht darauf aufmerksam, dass an der heutigen Gemeindeversammlung festgestellte Verfahrensmängel jetzt gerügt werden müssten. In der Folge kann innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau (DIV) schriftlich und eingeschrieben Beschwerde eingereicht werden.

Auf entsprechende Anfrage wird aus der Versammlung keine Rüge vorgebracht.

Der Stadtpräsident dankt verschiedenen in die Vorbereitung und Durchführung der Gemeindeversammlung involvierten Personen. Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 27. November 2023 statt.

Um 22.10 Uhr wird die Gemeindeversammlung geschlossen.

Bischofszell, Juli 2023

Stadtpräsident	Stadtschreiber
Thomas Weingart	Michael Christen

Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler:
Fabian Binzegger, Marcel Böhi, Marie Claire Hug, Sandro Scheiwiller, Maja Schöb